

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Sammelnummer für sämtliche
Telephonanschlüsse: 25 241.
Nachschluß: 20 011.

Begruß- und Gebilde
vierteljährlich für Dres-
den bei täglich zwei-
maliger Zustellung (an
Gemein- und Wohnungs-
nummern) 2,50 M.,
durchausdrückliche An-
meldung bis 1.10.14.
Bei einmahliger Zu-
stellung durch die Post
1 M. (ohne Befehlszettel).
W u s t a n d: Delle-
reid-Ungarn 5,45 Kr.,
Schweiz 5,60 Kr.,
Polen 7,17 Kr. —
Nachdruck nur mit
bevollmächtigter
Ausgabe (Dresdner
Nachr.) möglich. — Un-
verpflichtende Abonnements-
bestellungen werden
nicht angenommen.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Kunzeigen-Zarif.
Kunzeigen von Kunzei-
gen bis 1000 M.,
3 M., Sonntags von
Morgen 10 bis
11 bis 12 Uhr. Die
einmalige Zelle (eins
8 Seiten) 20 Pf., die
zweimalige Zelle mit
Zusatz 10 Pf., die
dreimalige Zelle mit
Zusatz 1,50 M., Familien-
Kunzeigen aus Dres-
den bis einmahl, Preis
25 Pf. — In Dres-
den nach Sonntags-
und Feiertagen erhöhter
Zarif. — Kunzeigen
aufträge nur gegen
Vorkasse. —
Jedes Blatt 10 Pf.

Selters
erstklassiges Erzeugnis der
Mineralwasserfabrik Apotheker P. Rübener & Co.
Ferienstr. 22323. Königsbrücker Str. 97. Ferienstr. 22323.

Die „Dresdner Nachrichten“ bezieht man in
Pulsnitz
für monatlich Mark 1,10, vierteljährlich Mark 3,25
durch **Bernhard Krüger, Markt 316.**

Bei **Insektenstichen**
lindert sofort Schmerz = **Culapin.** Tube 60 Pf.
und Geschwulst
Königl. Hofapotheke, Dresden-A., Georgentor.

Lederwaren - Reise-Artikel **Adolf Näter** **Größtes Lederwaren-Spezialgeschäft**
Verand nach auswärts. -- Katalog kostenlos. **26 Prager Strasse 26.**

Der europäische Krieg.

Englands Kriegserklärung an Oesterreich-Ungarn. — Einstellung des dänischen Dampferverkehrs mit England.
Vorrücken der Oesterreicher in Russisch-Polen.

Der Weltkrieg und der Statusquo auf der Balkanhalbinsel.

Unter den vielen Ummälzungen, die der europäische Krieg im Gefolge hat, ist nicht die geringste die Veränderung der politischen Konstellation auf der Balkanhalbinsel. Man kann es heute bereits als ganz sicher annehmen, daß eine ganz erhebliche Umgestaltung der politischen Verhältnisse und militärischen Kräfte auf dem Balkan während dieses Krieges oder unmittelbar nach demselben Platz greifen wird. Durch den Kriegszustand zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn ist zwar keine der anderen Balkanmächte vorderhand in Mitleidenchaft gezogen worden, da offenbar weder Griechenland noch Rumänien zu bewaffneter Hilfeleistung gegen die Habsburger Monarchie zugezogen Serbiens verpflichtet sind, aber es kann nicht ausbleiben, daß durch das Hineingehen der großen europäischen Mächte in den Krieg eine Situation entsteht, aus der die Balkanstaaten in der einen oder anderen Weise Kapital schlagen werden. Die Vormundschaft der Großmächte über die Balkanstaaten ist schon durch den Bukarester Vertrag im eigentlichen Sinne des Wortes hinfällig geworden, sie ist aber durch die gegenwärtigen Umstände geradezu in nichts zusammengeschrumpft. Die seit unendlicher Zeit auf dem Balkan rivalisierenden Großmächte Oesterreich-Ungarn und Rußland sind mit sich selbst beschäftigt. Die niedrige Sache Serbiens wird von keiner der Balkanmächte unterstützt, aber alle fühlen, daß die Stunde gekommen ist, wo jeder Staat eine Erweiterung seiner Reichthümer und eine Ausbreitung seiner Interessen erreichen kann. Verschiedene der Balkanstaaten haben diesem für sie günstigen Moment bereits Rechnung getragen, indem sie einen oder anderen Streitkräfte oder gar ihre gesamte Heeresmacht mobilisiert haben und für alle möglichen Eventualfälle in Bereitschaft halten, so Rumänien, die Türkei und bis zu einem gewissen Grade auch Bulgarien. Zwar haben alle diese Staaten eine Neutralitätserklärung abgegeben, es ist aber selbstverständlich, daß diese Erklärungen nur unter der Klausel rebus sic stantibus abgegeben sind, d. h. unter der Voraussetzung, daß die Verhältnisse sich nicht ändern. Man wartet nur auf die ersten Entscheidungsschlachten, auf die ersten größeren Erfolge der einen oder anderen europäischen Mächtegruppe, um danach in entschiedener Weise Stellung zu nehmen. Dabei ist es bemerkenswert, daß sich schon jetzt in dem einen oder anderen Staat ein Umschwung zugunsten des Dreibundes oder vielmehr der beiden großen mitteleuropäischen Kaiserreiche vollzieht. Die deutschen und österreichischen Erfolge, noch mehr aber die schändlichen Völkerverstümmelungen, die die Dreiverbandsmächte sich haben zuschulden kommen lassen, haben die Sympathien für den Dreiverband merklich abgeklüftet und vielfach, so in Bulgarien und der Türkei, eine deutschfreundliche Stimmung hervorgerufen. Deshalb dürfen wir uns aber nicht in falschen Hoffnungen wegen und glauben, daß diese Mächte nun für Deutschland und Oesterreich-Ungarn Partei ergreifen und sie mit ihrer bewaffneten Macht direkt unterstützen, so erwünscht das auch wäre. Man darf nie vergessen, daß auch diese Staaten eigene Interessen zu wahren haben, und die Politik eines jeden Staates heute in erster Linie durch dessen eigene nationale Interessen bestimmt wird.

Von diesem Gesichtspunkte aus sind die Beziehungen der Balkanstaaten zu den Großmächten und untereinander im gegenwärtigen Augenblick zu betrachten. Da ist zunächst Rumänien. In früheren Zeiten war es durch eine Militärkonvention an Oesterreich-Ungarn gebunden. Aber diese Konvention ist nach dem zweiten Balkankriege nicht wieder erneuert worden. Rumänien hat sich sowohl von Oesterreich-Ungarn wie von Rußland unabhängig gemacht, es hat sich durch seine weiße Politik und durch seine Schiedsrichterrolle auf dem Balkan eine vollkommen selbständige Stellung gesichert und ist deshalb bei Freund und Feind geachtet. Die Beschränkungen, die die Regierung des Königs Carol sich nach dem Jarenbesuche in Constanza in die Arme Rußlands werfen würde, haben sich

als unbegründet erwiesen; es hätte auch eine solche Haltung der ganzen bisherigen Stellungnahme Rumäniens widersprochen. Es sah seine Aufgabe seit dem Abschluß des Bukarester Friedens in der Wahrung der in ihm getroffenen Vereinbarungen und in der Aufrechterhaltung des Gleichgewichts auf dem Balkan, und es ist dadurch ein Element der Stetigkeit und Beharrlichkeit geworden. Unter den veränderten Verhältnissen wird es diese Rolle nicht weiter spielen können, denn die Grundlagen des Bukarester Friedens sind schon jetzt durch den Krieg zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien stark angegriffen und erschüttert. Rumänien wird heute vor allem seine eigenen Interessen wahren müssen, und diese weisen es auf Vessarabien hin. Es ist bekannt, daß ihm dieses von Rußland nach dem siegreichen Krimkrieg von 1877/78, in dem Rumänien das Weisse zu den russischen Siegen beigetragen hatte, in der schändlichen und brutalen Weise weggenommen wurde, und es ist weiter nicht ganz unbekannt, daß das ganze Gebiet zwischen der Donaumündung, Pruth und Dnjepr, also das ganze alte Vessarabien, bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts zu Rumänien gehört hat. Niemand könnte heute Rumänien hindern, diese Gebiete, die ihm der russische Zar einst brutalerweise entrih und die noch jetzt von einer starken rumänischen Bevölkerung bewohnt sind, sich wieder zu nehmen, zum mindesten aber den 1878 verloren gegangenen Teil. Wenn es die Stunde ungenutzt läßt, läuft es Gefahr, wieder wie einst zu einem Vasallenkaate Rußlands herabzusinken; operiert es aber klug, muß es die Vormacht auf dem Balkan werden. Wenn Rußland mit seinen Truppenmassen nach der rumänischen Grenze fortfährt, fordert es selbst sein Schicksal an der Südwestgrenze heraus, denn dann wird Rumänien sich sichern und auch seinerseits offensiv gegen Rußland vorgehen müssen; daß dies uns nur angenehm sein kann, liegt auf der Hand.

Es entsteht aber dann sogleich die weitere Frage, wie die anderen Balkanstaaten sich dazu verhalten werden. Für den Fall, daß die hier gekennzeichnete Möglichkeit eintritt, wird Rumänien sich zweifellos mit Bulgarien verständigen und gegen den Preis, daß Bulgarien freiwillig und endgültig auf die im Bukarester Vertrag abgetretene Dobrußa verzichtet, ihm freie Hand gegen Serbien lassen, so daß Sofia die Möglichkeit erhält, die verlorengegangenen Gebietsteile Mazedoniens wiederzunehmen. Eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen Bulgarien und Rumänien ist also unter diesen Umständen so gut wie ganz ausgeschlossen. Daß Bulgarien sich seinerseits den Rücken gegen die Türkei hin gesichert hat, kann man als zweifellos annehmen. Von der Richtigkeit der bulgarischen Staatsmänner kann man erwarten, daß sie nach dieser Richtung hin bindende Abmachungen treffen, wenn sie solche nicht schon getroffen haben. Es verlaute zwar, daß Rußland, um Bulgarien von einem Einfall in serbisches Gebiet abzuhalten, bereits Drohnoten nach Sofia geschickt und in dringender Form das Verlangen erneuert habe, daß Bulgarien gemeinsam mit Serbien vorgehen soll. Bulgarien hat sich indessen nicht einschüchtern lassen und das Verlangen abgelehnt, denn einmal hat die ruffreundliche Partei in Sofia für eine ganze Weile ausgespielt, und zweitens wird man in der bulgarischen Hauptstadt das Mißverhältnis zwischen der tatsächlichen Kraft und Stärke Rußlands und seinen bombastischen Redensarten nach den neueren Vorgängen wohl richtig einzuschätzen gelernt haben. Was Griechenland zu tun gedenkt, ist noch ganz unsicher. Man hat hier zweifellos mit gewissen Sympathien für den Dreiverband, vornehmlich auch für die russisch-serbische Sache zu rechnen. Es ist aber immerhin bezeichnend, daß sich in Griechenland auch schon Stimmen regen, die das „Los von Rußland“ predigen, die Möglichkeit der Aufteilung Serbiens ganz ernsthaft ins Auge fassen und in diesem Hinblick bereits Ansprüche auf Teile Serbiens erheben. Auf ein aktives Eingreifen zugunsten Serbiens wird man kaum rechnen können, aber allenfalls dann, wenn Bulgarien serbisches Gebiet annektieren sollte. Aber auch dann wird Griechenlands Arm gebremst sein,

denn in diesem Falle wird die Türkei kraft der bulgarisch-türkischen Abmachungen auf den Plan treten und gegen Griechenland vorgehen. Türkische Minister haben es deutlich ausgesprochen, daß die Türkei ihre Interessen wahren werde, und da die Differenzen mit Griechenland noch längst nicht endgültig aus der Welt geschafft sind, können sich die Mobilisierungen im Osmanenreiche nur gegen Griechenland richten.

Es stehen also unter Umständen große Ueberraschungen auf dem Balkan bevor. Die Karte der Balkanhalbinsel wird möglicherweise genau so hart umgehalbt werden, wie die europäische überhaupt.

Die Bedeutung unserer Erfolge zur See
wird in einem Artikel der „Täg. Rundsch.“, der den Kapitän a. D. v. Puffen zum Verfasser hat, in vorzüglicher Weise geschildert. Es wird da der allgemeinen moralischen Wirkung auf den Geist der gesamten Kriegsmarine, auf das Ausland und insbesondere auf die Lebensmittellieferung Englands geachtet. Nach den einleitenden Worten wird gesagt:

Die Beschießung von Liban durch die winzigen 10,5-Zentimeter-S. R. der kleinen Kreuzer „Kugelsburg“ und „Magdeburg“ und das Auslegen von Minen vor diesem wichtigen, am nächsten nach Deutschland zu gelegenen Kriegshafen hat zur unmittelbaren Folge gehabt, daß die Russen ihren westlichsten Stützpunkt an der finnischen Küste im Norden, Dänagö, freiwillig geräumt und dessen Hafenanlagen und Arsenale im Werte von vielen Millionen Mark zerstört haben. Die erste russische Verteidigungshaltung im finnischen Meerbusen liegt jetzt 45 Meilen östlich von dessen Eingang zwischen Neval und Porfala Udde. Daß diese Rückwärts-Konzentration auf den offenkundigen Geist in der russischen Flotte nicht gerade förderlich einwirken wird, liegt klar zutage.

Das Erscheinen unserer im Mittelmeer befindlichen Schiffe vor der Küste von Algier, und die Beschießung der festen Küstenplätze Philippeville und Bona hat ferner nicht nur die Ueberführung der französischen Truppen aus Alger nach dem europäischen Kriegsschauplatz erheblich gestört, sondern ihre Anwesenheit in diesem wichtigen Teil des Kriegsschauplatzes wird sicherlich auch von nachteiligstem Einflusse auf den britischen und französischen Schiffsverkehrsverkehr im Mittelmeer gewesen sein.

Wenn wir nun weiter erfahren, daß britische Ozeandampfer sich selbst in der Ferne des westlichen Teils des Atlantik nicht mehr sicher vor den deutschen Kriegsschiffen fühlen können, und daß ein kleinerer Kreuzer „Dresden“ bis vor den Hafen von Halifax gezwungen worden ist, so kann man sich wohl vorstellen, welche Bedeutung dies in allen Schiffsverkehrskreisen Großbritanniens hervorgerufen haben muß.

Einen noch viel größeren Schrecken wird aber bei ihnen und der gesamten Bevölkerung des Anliegerlandes das heldenmütige Vordringen der kleinen „Nigina Luise“ bis in die Themsemündung und die Vernichtung eines englischen Kreuzers dortselbst erregt haben, denn die britischen Zeitungen haben schon selbst darauf hingewiesen, daß das, was heute vor der Themse geschah, sich morgen vor Southampton und Portsmouth, Plymouth, Cardiff, Bristol oder Liverpool wiederholen kann. Wir haben zurzeit noch keine genauen Nachrichten darüber, welche unmittelbaren Folgen die deutschen Unternehmungen zur See für die britische Weltwirtschaft gehabt haben. Einen ungefähren Begriff hiervon kann man sich aber aus der Angabe der „Times“ vom 1. August machen, daß schon damals die Verleisungsprämien für den jetzt eingetretenen Fall eines allgemeinen europäischen Krieges bis zu 75 v. D. der zu veräußernden Ware gestiegen waren. Zur gleichen Zeit war in ganz England der Preis von Getreide und Mehl innerhalb weniger Tage sprunghaft enorm in die Höhe geschossen, und ein weiteres Steigen aller Lebensmittelpreise wurde mit Bestimmtheit vorausgesagt.

Inzwischen ist der Verkehr mit dem Hauptgetreide-Vieferanten, Rußland, durch die Sperzung der Zugänge zur Ostsee und zum Schwarzen Meere gänzlich unterbrochen, und nachdem die Zufuhr durch den Suezkanal und über den Atlantischen Ozean durch die Tätigkeit unserer Kreuzer schwer bedroht erscheint, endlich aber das Einlaufen in die britischen Häfen wegen der Minengefahr nur noch besonderen umfangreichen und zeitraubenden Vorbereitungen möglich ist, darf man heute ohne weiteres annehmen, daß die Verlorenung der Bevölkerung des Anliegerlandes mit Lebensmitteln schon nach den ersten Kriegstagen die britische Regierung mit schwerster Sorge erfüllt.

Das **Licht-Spiel-Haus** führende der Residenz.

UT

Licht-Spiele

Walsenhausstr. 22. Fernspr. 17387.
Direktion: J. Wilhelm.

Der Brückensturz!

Drama, 3 Akte.

Ausserdem der weitere Spielplan.

Von den Kriegsschauplätzen einlaufende Telegramme werden den Besuchern des Theaters während der Vorstellungen sofort bekanntgegeben.

Vorführung von 4 bis 11 Uhr.

König-Friedrich-August-Bad Klotzsche-Königswald.

Die Damenabteilung wird am 15. d. M. geschlossen und bis 23. d. M. nur noch für Luft- und Sonnenbäder offen gehalten.

Vom 15. d. M. ab ist nur noch die Herrenabteilung geöffnet und zwar:

vormittags (bis 12 Uhr) für Damen, nachmittags (von 1 Uhr ab) für Herren.

Warm- und Kurbäder werden vom 15. d. M. ab nicht mehr verabreicht; auch kann von diesem Tage ab das Sulfidwasser nicht mehr angewärmt werden.

Kauf nur

Moskopfs Rheinweinessig

aus Fahr (Rheinland)

Vorzügliche Fabrikate.

Allseitig anerkannt. Erhältlich in den meisten Kolonialwaren-, Drogen- und Delikatessen-Geschäften.

Vertreter: Herr Emil Weigert, Dresden-A., Johannesstr. 20.

Deutscher Flottenverein.

Wie ein begeisterter Ruf des Präsidenten des Deutschen Flottenvereins vom 7. d. Mts. verkündet, hat das Präsidium mit den anderen der Flotte dienenden Vereinen beschlossen, für die Pflege der Retrospektiven der Marine Vorsehungen zu treffen, um die Lektüre zu erleichtern. In Bremen und in Kiel wird bereits ein Haus hierzu eingerichtet. Der Bau einzelner Gebäude des Altersheims in Ebersdorf wird zu diesem Zwecke beschleunigt. Der Präsident bittet dringend um Spenden. — Der Ortsverband Dresden hat die ihm zur Zeit verfügbaren Mittel von 3000 Mark dem Präsidium überwiesen. Spenden einzelner Vereinsmitglieder, in hohem Grade erwünscht, werden an die Sächsische Bank unter: „Kriegsspende für den Flottenverein, Ortsverband Dresden“ oder an unsere Geschäftsstelle, Walsenhausstraße 22, II., erbeten.

Dresden, am 12. August 1914.

Ortsverband Dresden.

Aufruf!

Die Damen der Frauenortsgruppe des Evangelischen Bundes werden gebeten, sich am **Wittwoch den 19. August nachmittags** im „Evangelischen Vereinshaus“ zu einer Besprechung einzufinden. — Auch wir wollen uns in dieser schweren Zeit nach Kräften betätigen für unser geliebtes Vaterland.

Emma von Sauten, Stiftdame,
1. Vorsitzende.

Düsseldorfer Zeitung

Täglich zwei Ausgaben. 167. Jahrgang

Amtlicher Anzeiger für den Stadtkreis Düsseldorf.

In der reichen und vornehmen Grossstadt Düsseldorf dominierende Stellung als politische, finanzielle und feuilletonistische Tageszeitung grossen Stils, einzige mit täglich zwei Ausgaben. Abonnementspreis M. 3,60 pro Quartal.

Wirksames Insertions-Organ

für alle kaufmännischen, finanziellen und gewerblichen Angebote und Anzeigen, die sich an einen gebildeten und kaufkräftigen Leserkreis wenden.

Anzeigenpreis 25 Pfg. die 9gespaltene Kolonelleile.

Schweizermühle—Felsenkeller!

Bezugnehmend auf das Inserat „Bad Schweizermühle“, wonach der Ausschuss erweitert werden könnte, das mein Restaurant geschlossen sei, gebe hierdurch meinen werten Gästen und allen Touristen höflichst bekannt, dass dies durchaus nicht der Fall ist. Mein Restaurant war während meiner 10-jährigen Tätigkeit in demselben bisher überhaupt noch nicht geschlossen.

Indem ich mich auch weiterhin einem geehrten Publikum bestens empfehle, zeichne hochachtungsvoll

Curt Lohse und Frau,
„Restaurant zum Felsenkeller“
Schweizermühle.
Auto-Station.

Die Sparkasse zu Leubenb. Dresden

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % bei täglicher Zinsberechnung.

Geöffnet an jedem Wochentage von 9—1 Uhr vorm. und 3—5 Uhr nachm., Sonnabends und an Tagen vor Festtagen ununterbrochen von 9 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm.

Elektrische Bahnverbindung Dresden—Zaubergäß—Leuben.

Dr. Klenckes aromatischer Blutreinigungstee!

aus vielen amerikanischen Frühlingskräutern u. Herbstfrüchten, verfeinert nach d. Grundriss des neuen Pflanzenheilverfahrens höher zu sein. Wirksam, sehr angenehm schmeckend. Blut reinigt, als Wohlbehälter. Pat. 1 M. 1/2 Pat. 50 Pf. Alsterstr. u. Berl. n. aus. Neumarkt 8, (Steil) 1560.

Salomonis-Apotheke,

Eisschränke Einkoch-Apparate Einmachegläser

Eschebach-Gaskocher

mit neuen einbahnigen Doppelbrennern sind doch wirklich grossartig!

Solide Ausführung!
Leichte Regulierung!
Gasplättchen, Gas-schläuche!

Große Heizkraft!
Geringer Gas-Verbrauch!
Fordern Sie illust. Prospekt!

F. Bernh. Lange - Amalienstr. 11

E. Nacke, Automobilfabrik, Coswig-Sa.

Bahnstationen: Naundorf und Coswig.



Tourenwagen — Lastwagen — Omnibusse

Spezialität: Wagen mit Schneckenantrieb.

Reparaturen aller Systeme

Buttermilch-Seife



Schutzmarke **Holländerin**

Alleinige Fabrikanten: **Günther & Haussner Chemnitz.**

Zu haben in fast allen einschlägigen Geschäften. Achten Sie auf Marke **Holländerin.**

Koffer, Taschen, Lederwaren.

Eigene Fabrikate, daher billigste Preise bei bester Qualität.

Ernst Lange, Koffer- und Taschen-Fabrik,

Fabrik: Zöllnerstrasse 15, Filialen: Pirnaische Strasse 17 und Almannstrasse 37.

Fliegenschränke Fliegenglocken
Butterkühler

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

1. Versicherung für Kinder und jüngere Leute. Aufgehobene und sofort beginnende, steigende Renten; jährliche Rentenzahlung.
2. Versicherung mit Kapitalübergang für ältere Leute, auch für zwei verbundene Leben. Sofort beginnende, gleichbleibende hohe Renten; vierteljährliche Rentenzahlung.

Hauptgeschäftsstelle: Dresden-A., Ringstr. 25, I.

Automobilfahrten,

große Wagen — sichere Chauffeurs — solide Preise.

Theodor Kassel, R. R. Oester, Kammerlieferant,
Martin-Luther-Strasse 5. Fernspr. 20775.

Regelmäßiger Schnell- u. Postdampferdienst

von Amsterdam, Dover, Boulogne s/Mer, La Coruna, Vigo und Lissabon

NACH Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos-Aires.

Nächste Abfahrten der neuen Doppelschraubendampfer:

von Amsterdam	Dover Boul.-s.-M.
D. D. „TUBANTIA“	26. Aug. 27. Aug.
D. D. „ZEELANDIA“	9. Sept. 10. Sept.

Auskunft und Prospekt durch den Königl. Holländischen Lloyd, Amsterdam, sowie durch die General-Agenturen: DRESDEN, A. L. Mendel, Bankstr. 3; BERLIN, 70, Unter den Linden; WIEN, 1 Kolowratring 9; PARIS, 5 Rue Edouard VII; BRUSSEL, 64 Boulevard du Nord; GENÈVE, 24 Grand Quai; LONDON, 21, Fenchurch Street E. C. und 60, Haymarket S. W.

Vorrätig:

- Raffee, geröstet, 37d. 120-200
- Zec, chin. u. ind., 200-300
- Rafos, rein, 100-240 A.
- Wein, 7l. 80, 85, 95-250
- Orangries, la. gr. / m. f. 25
- echte Wierandeln 65 A.
- Raffaroni 40, 44, 54 A.
- Pfefferpräparate 32 A.
- Bohn-Mehl 30, Erbsen-Mehl 28 A.
- Stimber-Zeit, 1/2 7l. 95 A., alles ab 5 %!

Karl Bahmann, Vitoriastr. 26.

Offizierskoffer,

vorzüglichmäßig in Größe und Ausführung, stets vorrätig.

B. Thomann,
Lindenaustr. 14, Reichstr. 4.

Best. gutgeh. Rindervogel zu kaufen gesucht. **Richter,**
Maxstr. 12, 3.

Geheime Krankheiten, Hautausschläge, Flechten, Ekzeme, Geschwüre, veraltete Ausküffe, Schwäche

behand. **Wittig, Scheffelstr. 15, 9-5, abds. 7-8, Sigs. 9-12.**

6-sitziger Jagdwagen,

mit abnehmbarer Verbed, für Militäre passend, kompl. Reizeuge, billig veräußert.

A. Enzensberger,
Roffen i. Sa. Telefon 74.

Landauer

Halbhaßen, Jagd-, Reithier-, Parkwagen u. Geschirre offeriert billigst **Rich. Weiss,**
Dresden, Leipziger Str. 173.

Einspanner-Tafelwagen

für schwere Belastung zu kaufen gesucht. Offerten **Chemnitz Str. 52** erbeten.

1 großer guter Tafelwagen, Parkwagen u. Geschirre offeriert billigst **Rich. Weiss,**
Dresden, Leipziger Str. 173.

Verantw. Red.: **Winn Landor** in Dresden. (Sprecht. 465-6 Uhr.)
Verleger und Drucker: **Plesch & Reichardt,** Dresden, Marienstr. 28.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 16 Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Die Unterstützung der Familien zur Fahne einberufener Mannschaften.

Es besteht in der Bürgerschaft vielfach noch keine Kenntnis darüber, welche Unterstützungen die Familien der Einberufenen zu erwarten haben. Es wird darum mitgeteilt, was in Dresden hierzu bisher beschlossen und organisiert ist.

Das Kriegsunterstützungsamt ist hiernach beispielsweise in der Lage, bedürftigen Familien folgende Sätze monatlich zu bewilligen.

Table with 2 columns: Description of support (e.g., 'Eine Ehefrau ohne Kind'), Amount (e.g., '18 Mark').

Ob diese Sätze bei größerer Kinderzahl sich weiter um 6 Mk. oder um 12 Mk. steigern, hängt von der Größe der vorhandenen Not ab.

1. Die Tatsache der Einberufung des Ernährers ist bei der Stellung des Antrages nachzuweisen. Dies geschieht durch Vorlegung des vom Truppendienst gesampelten Kontrollabschnittes der Kriegsdorder.

2. Bedürftigkeit liegt überall da vor, wo durch Wegfall des Ernährers entweder alle Einnahmen fehlen, oder wo die eigenen Einnahmen der Frau oder sonstiger Familienmitglieder zur Bestreitung des notwendigen Unterhaltes der Familie ohne Reichs- oder Stadtbeihilfe nicht ausreichen bez. durch unvermeidbare Arbeitslosigkeit ausfallen.

3. Das Kriegsunterstützungsamt nimmt auch Anträge entgegen auf Gewährung täglicher warmer Mittagkost, die in 30 Volkshäusern durch den hierfür unter dem Ehrenvorsitz Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg bestehenden Ausschuss zur Fürsorge für die Familien zur Fahne Einberufener gewährt werden soll.

4. Die Bedürftigkeit der Familie ist selbstverständlich dort nicht zu erheben, wo diese Gehalt oder Lohn des Ernährers bis zu einem gewissen Zeitpunkte fortbezieht. Der Rat hat a. B. beschlossenen, seinen Angehörigen, den technischen und wissenschaftlichen Hilfsarbeitern, dem Personal im Fabriksdienst der Straßenbahn und den Arbeitern der hiesigen Betriebe, die einberufen sind, ihre bisherigen Bezüge einschließlich des Monatszuschusses vorläufig bis Ende August weiter zu gewähren.

5. Dem Kriegsunterstützungsamt stehen freiwillige Geldspenden zu, aus denen in ganz besonders dringlichen Fällen der Not einmalige Hilfe gewährt werden kann, oder Erhöhungen der sonstigen Bezüge möglich sein werden.

Aber auch hier kann das Amt seine Hilfe nur auf die Familien Einberufener beschränken.

6. In allen Fällen der Not, die nicht durch die Einberufung des Ernährers, sondern mittelbar aus Anlaß des Krieges, also durch Erwerbsverlust oder Arbeitslosigkeit usw., entstehen, ist nicht das Kriegsunterstützungsamt anzurufen. Hier wird vielmehr die große Kriegsorganisation der Dresdner Vereine einzugreifen haben, die Herr Oberbürgermeister Weheimer Rat DDr. Weutter ins Leben gerufen hat und deren Hilfsstellen besonders bekanntgemacht werden.

7. Die Erörterung der einzelnen dem Kriegsunterstützungsamt vorgelegten Gesuche haben eine große Anzahl ehrenamtlicher Hilfskräfte, insbesondere Stadtverordnete und Lehrer, in der dankenswertesten Weise übernommen.

8. Zur Unterstützung der Familien der aktiven Mannschaften ist das Kriegsunterstützungsamt nicht zuständig. Gesuche zur Unterstützung solcher Familien sind bei Gruppe 1 des Zentralauschusses der Kriegsorganisation Dresdner Vereine, Neues Rathaus, 2. Obergesch., Zimmer 273-276, anzubringen.

Vertikales und Gächliches.

Einigung im Arbeitsnachweises. Die an eine große Anzahl von Arbeitsvermittlungstellen gerichtete Aufforderung des Zentralarbeitsnachweises zu einem gemeinschaftlichen Zusammenarbeiten hat in den beteiligten Kreisen freundliche Aufnahme gefunden.

Die Jahreshunderfeier der Sächsischen Hauptbibelgesellschaft, die für den 7. bis 9. September geplant war, muß der ersten Zeitumstände halber auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Die Jahreshunderfeier der Sächsischen Hauptbibelgesellschaft, die für den 7. bis 9. September geplant war, muß der ersten Zeitumstände halber auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

oberpfarrern beider sächsischen Armeekorps Neue Testamente, Evangelien und Psalter in unbeschränkter Zahl unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Der Hauspflege-Verein arbeitet in gewohnter Weise nach wie vor in allen Teilen der Stadt.

Das vorzeitige Gede einer Nordlandfahrt. Ein Nordlanddampfer des Norddeutschen Lloyd hatte von Bremerhaven aus seine Polarfahrt angetreten.

Reiche Himbeer-Ernte und keine Verwendung. Aus Zwidau i. V. schreibt man uns: Eine recht betrübliche Wirkung hat der Krieg bzw. die Einstellung des Verkehrs auf die ärmere Klasse, welche sich sonst immer durch Beerenpflücken einen Notarsofen verdient.

Das Volkshaus 'Zum Hellenfels' in Schwerin. Wie man aus einem fürstlich verfaßten Interim zu entnehmen konnte, geschloßen. Der Wächter, Herr Curt Zolke, sitzt nun, mitzuteilen, daß das Volkshaus während seiner schmerzlichen Tätigkeit daselbst bisher überhaupt noch nicht außer Betrieb war.

Preisig am Buch- und Bettung. Auf vielfaches Verlangen hat Herr Konsistorialrat Superintendent Dr. Adlysch seine am Buch- und Bettung in der Kreuzstraße gehaltene Preisig in Druck gegeben.

Eine Kriegs-Politik, enthaltend ein Gedicht: 'Deutschlands Schicksalsstunde', in im Verlage von Wilhelm Necker, Dresden-N. 6, Hauptstr. 17, erschienen.

Schwerlich. Von Professor Otto Richter, Dresden, in im Verlage von Heinrich Kreidler in Hamburg ein Lied mit Klavierbegleitung erschienen: 'Wenn wir, gekümpft mit dem Schwert', Text von Professor Dr. Heinrich Wolf, Hauptmann der Landwehr.

Lebensliche Verheirathungen in aufstrebenden Amtsbereichen. Mittwoh. 8. September. Adlyschbrod: Paul Robert Winkler Grundriss, 9 Nr groß und auf 600 M. geschätzt.

Reiterlied.

(Fritz von Anruh, dem Dichter und Mannen, zugeeignet.)

Es kam wohl ein Franzos daher. — Wer da, wer? — Deutschland, wir wollen an deine Ehr! — Nimmermehr!!

Und wärt ihr nicht drei, sondern wäret ihr neun, Meine Ehr' und mein Land bleiben ewig mein: Nimmer nimmt sie uns irgendwer, Dafür sorgt Gott, Kaiser und deutsches Heer. — Nimmermehr!

Serhart Hauptmann (im 'Boten aus dem Riesengebirge').

Kunst und Wissenschaft.

† Prediger Theaterplan für heute. Residenztheater: 'Das eiserne Kreuz', 'Der Kaiserweber', 'In Fremdes Land' (8).

† Alexander Winterberger. In seltener Weisheitsfülle begibt sich in Leipzig einer der Senatoren der deutschen Komponisten und Musikkritiker, Professor Alexander Winterberger.

viertzig Jahre in Leipzig anständig ist, schrieb zahlreiche Stücke voller Poesie und vornehmer Einbildung für Klavier, Orgel und andere Instrumente.

† Gebierrat Trendelenburg empfing, wie aus Berlin gemeldet wird, zu seinem 70. Geburtstag mannaigabe Ehrungen.

† Geh. Oberregierungsrat Raschdorf, der Erbauer des Berliner Domes, ist im Alter von 91 Jahren gestorben.

† Die Berliner Akademie der Künste im Kriegsjahre. Die Präsidialgeschäfte der Berliner Akademie der Künste erleiden durch den Krieg eine vorläufige Störung.

† Die Bühnen. Nicht nur mehrere Berliner Bühnen nehmen ihre Spielzeit wieder auf, auch in anderen Großstädten ist das Theaterinteresse wieder rege geworden.

† Für das Germanische Museum in Kärnten hat der Herr von Braunschweig den vom bisherigen Regenten schon gewährten Jahresbeitrag von 300 Mk. bewilligt.



Dresdner Baufach-Anzeiger

Wöchentlich zweimal Bezugsquellen für Industrie und Wohnungsbauten

D. Nr. 6. Nr. 484 147



Nr. 224 'Dresdner Nachrichten' Freitag, 14. August 1914 Seite 12

**Anschlusgleise u. Industrie-
bahnen**
Reile & Friedländer, Groß-
siedlungs-Rechtsanw.
Lebn. Büro für Ingenieurbaun-
gen, 10. H. R. 311, R. 104/102
Architekten
Wacziarg, Paul, Gröbnerstr. 16.
Pöschel, M. Karl, Wittorfstr. 16.
Tommeler, A., Wittorfstr. 16, 1. St.
Hirsch & Richter, Koll-
witz, 11.
Möbner, Stephaniensstr. 37, 17. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
**Wasserbau-
ingenieur**
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
**Wasserbau-
ingenieur**
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
**Wasserbau-
ingenieur**
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
**Wasserbau-
ingenieur**
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.

Bau- und Kuppelholz
Walters & Söhne, Ang., 6. S.
Wittorfstr. 16, 1. St. 1646.
Tommeler, A., Wittorfstr. 16, 1. St.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Bau- und Kuppelholz
Walters & Söhne, Ang., 6. S.
Wittorfstr. 16, 1. St. 1646.
Tommeler, A., Wittorfstr. 16, 1. St.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Bau- und Kuppelholz
Walters & Söhne, Ang., 6. S.
Wittorfstr. 16, 1. St. 1646.
Tommeler, A., Wittorfstr. 16, 1. St.
Kollwitz, A. d. S. 1718.

**Dampfkessel-
malerie**
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
**Dampfkessel-
malerie**
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
**Dampfkessel-
malerie**
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
**Dampfkessel-
malerie**
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.

**Firmen-
schilder**
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
**Firmen-
schilder**
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
**Firmen-
schilder**
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
**Firmen-
schilder**
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.

**Klosett-
bau**
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
**Klosett-
bau**
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
**Klosett-
bau**
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
**Klosett-
bau**
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.

**Rubber-
Umschlag**
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
**Rubber-
Umschlag**
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
**Rubber-
Umschlag**
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
**Rubber-
Umschlag**
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.

Berschiedenes
Kunststein
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kunststein
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kunststein
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kunststein
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.

Berschiedenes
Kunststein
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kunststein
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kunststein
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kunststein
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.

Berschiedenes
Kunststein
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kunststein
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kunststein
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kunststein
Kollwitz, A. d. S. 1718.
Kollwitz, A. d. S. 1718.

Firmen, die ihre Aufnahme in den „Dresdner Baufach-Anzeiger“ wünschen, werden gebeten den Besuch eines Vertreters zu verlangen. Hauptgeschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“, Fernsprecher 25241.

Ein Pferd
für Landwirtschaft ins Futter
oder event. zu kaufen gesucht.
Gutsbesitzer
Bernhard Schreier,
Groszschäfersdorf, Langestr. 51.
Ein in bedrängter Lage befindl.
Landwirt sucht aus Beson-
derheit ein mittelgroßes kräftiges
Pferd
zu leihen oder preiswert zu kaufen.
Angebot bitte unt. **L. O. 500**
postlagernd Reichsa. niedergel.

Pferdetauf.
Gute leistungsfähige
militärfreie
Pferde
für Landwirtschaft sucht sofort
zu kaufen
G. Winckler
Rittergut Nickern
bei Dresden.

Ein starkes Pferd,
Einjährner, wird sofort zu kaufen
gesucht. Näheres ist beim Guts-
bes. Barth in Rennersdorf
zu erfahren.
Achtung!
Pferdekauf.
Kaufe auf meine Bestellungen
einfache starke u. leichte Pferde in
nachweislich gute Hände zu
höchsten Preisen. Bitte Off. an
Max Krause, Vitschauerstraße
1, Sohl., Biomarktstr. 1.

1 od. 2 ältere Pferde
werden zu kaufen oder zu leihen
gesucht. Off. an **E. Faust,**
Gutsbesitzer, Röblichsd. b. Krögis.
2 oder 3 ältere
Arbeitspferde
werden zu kaufen ges. od. auch
ins Futter genom. **Sünigen,**
Langenwölmisdorf, Amtsh. Vitzna.
Pferd,
starker Fuchs, gutes Arbeits-
pferd, zu verkaufen **Martin-
Luther-Str. 5.**

Zwei Arbeitspferde,
zwei Ponys sind billig zu ver-
kaufen **Heinrichstraße 9.**
Jährige Stute
aufs Land sofort zu verkaufen.
Bräuererei Coffeabaude. Zu
bedingten abends nach 7 Uhr.
2 noch brauchbare
reelle Arbeitspferde
zu verkaufen **Kollwitzstr. 43, 44.**
2 starke Arbeitspferde
zu verkaufen **Peterstraße 7.**
Starkes Pferd von 11 Uhr an
zu verkaufen **Gerokstraße 33.**

Salz
eingetroffen!
Max Friedrich,
Falkenstr. 1 und 3.
Fernspr. 20163.
Kartoffeln,
500-1000 Str. zu ff. anf.
Off. m. Br. u. **L. 001** eod. an
Paalenstein & Voegel Dresden